

Das Klingsor-Paradox

von Jorge Volpi

Regie: Walter Adler

Bearbeitung: Walter Adler

Produktion: WDR 2002, 217 Minuten

Nürnberg 1946: Der junge amerikanische Oberleutnant und Physiker Francis P. Bacon soll im Auftrag des alliierten Kontrollrates zusammen mit dem deutschen Mathematiker Gustav Links jenen Wissenschaftler ausfindig machen, der als Hauptberater des Reichsforschungsrates während der Nazizeit auch Drahtzieher des Atombombenprogramms war. Sein Deckname war Klingsor. Bei ihrer Suche stoßen Bacon und Links auf die großen deutschen Physiker der ersten Jahrhunderthälfte, allen voran die Nobelpreisträger Werner Heisenberg, Erwin Schrödinger und Max Planck. Die Suche entwickelt sich zu einem Spiel mit der Wahrheit, die sowohl in Wissenschaft, Geschichte und Politik als auch in der Liebe Zufällen untergeordnet ist. Jeder Versuch der Erkenntnis beeinflusst das zu Erkennende und rückt die Möglichkeit einer Wahrheitsfindung in immer größere Entfernung. In einer von Unbestimmtheiten geformten Welt ist nichts so, wie es scheint.

"Das Klingsor-Paradox" ist Wissenschaftsthiller und historischer Roman zugleich, der die Zerrissenheit des Menschen zwischen Erkenntnisstreben und Leidenschaft in den Mittelpunkt stellt. # wdr #

Gustav Links: Ernst Jacobi

Francis Bacon: Florian von Manteuffel

John von Neumann: Hermann Lause

Vivien: Camilla Renschke

Elizabeth: Isabella Archan

Rachel Bacon: Tatjana Clasing

Wolfgang Sievers: Peter Harting

Staatsanwalt: Rudolf Kowalski

Aydelotte: Matthias Ponnier

Bird: Peter Gavajda

Einstein: Ernst August Schepmann

Kurt Gödel: Leopold von Verschuer

Prolog: Hans-Peter Hallwachs

Irene: Alexandra Henkel

Heinrich von Lütz: Hanns Jörg Krumpholz

Marianne: Dörte Lyssewski

Natalie: Esther Hausmann